



An den

Bau-Kunst liebhabenden Leser.

Beneigter Leser/



Ir haben bey Übersetzung des vortrefflichen hochberühmten Baumeisters Andreae Palladii, in Italiänisch beschriebenen Tractats / von der Bau-Kunst ersten Buchs/ möglichsten Fleisses die Kunst-Wörter in ihrem Verstand und Gebrauch/ dem Teutschen Liebhaber der Bau-Kunst vorgestellt; darneben auch/ was die Materialien/ und andere Sachen/ so zu dem Bauen eigentlich zu wissen/ auch in Teutschland gebräuchlich/ verhoffentlich zur Gnüge erkläret/ und angewiesen.

Wann demnach in vorbesagtem ersten Buch/ die Fundamenta geleyet/ die Proportion und Zierrathen der Gebäue insgemein/ so viel zu dem Bauen nöthig zu wissen/ vorgestellt worden: Als haben wir/ näher zur Haupt-Sache zu gelangen/nicht für undienlich erachtet/ den andern Theil von der Bau-Kunst/ unsers Authors/ dem vorigen ersten Theil hiemit beyzufügen/ worinnen unterschiedliche/ vortreffliche/ und wol accommodirte/ wie auch zierliche und nützliche Land-Gebäu/ vornehmer Herren und Edelleute/ mehrentheils in dem Venetianischen und Vicentinischen Gebiet/ neben andern/ sowol von den Griechen als Romanern erbaueten Staats-Häusern/ vorgestellt werden; Beneben diesem wird der Bau-verständige Liebhaber hierinnen auch viel gute und nutzbare Inventiones zu ersehen haben.

Solte nun Vorgeselltes einem und andern beliebig seyn/ würden wir dadurch angefrischet/ zu diesen zweyen Büchern auch den dritten Theil/ aus dem Italiänischen/ ins Teutsche zu übersetzen/ und mit nutzbaeren Anmerckungen herauszugeben/ in welchem dritten Theil als dann von allerhand hölzern und steinern Brucken gehandelt werden sollte/ wie dieselbige nicht allein bereits an unterschiedlichen Orten inn- und aufferhalb Teutschlandes gebauet/ sondern auch wie dergleichen von neuem aufzubauen/ und was wegen derselbigen bey den Fundamenten in acht zu nehmen seyn mögte. Wohin wir den gutherzigen Leser hiemit verweisen/ und uns in dessen Gunst und Gewogenheit bestermassen recommendiren wollen.